

Protokoll der Sitzung der Gedenktafelkommission (GTK)

GoTo-Meeting (online und per Telefon)

Datum: 24.10.2024, 16:00 Uhr bis 17:20 Uhr

Teilnehmende:

Clara Herrmann	Bezirksbürgermeisterin Friedrichshain-Kreuzberg
Stéphane Bauer	Leiter des Fachbereiches Kultur und Geschichte
Werner Heck	BVV-Fraktion B90/ Grüne
Karl-Heinz Garcia Bergt	BVV-Fraktion B90/ Grüne
Anna Lang	BVV-Fraktion, SPD
René Jokisch	BVV-Fraktion, Die Linke
Trille Schünke-Bettinger	VVN BdA (Vertretung Frieder Böhne, Fachvertreter)
Martin Schönfeld	Büro für Kunst im öffentlichen Raum (Fachvertreter)
Beate Binder	Humboldt Universität zu Berlin (Fachvertreterin)
Juliane Wetzel	Zentrum für Antisemitismusforschung (Fachvertreterin)
Luise Fakler	wiss. Volontärin, Geschäftsstelle GTK
Astrid Schiemann	Geschäftsstelle GTK (Protokoll)

Entschuldigt:

Timur Husein (MdA, CDU), Natalie Sapir (BVV, FDP), Frieder Böhne (Fachvertreter), Noa Ha (Fachvertreterin), Gülsah Stapel (Fachvertreterin), Dirk Moldt (Fachvertreter), Natalie Bayer (Leiterin FHXB-Museum)

TOP 1 – Bestätigung der Tagesordnung

Der Fachbereichsleiter eröffnet und leitet die Sitzung. Die Tagesordnung wird bestätigt. Die GTK ist beschlussfähig.

TOP 2 – Protokollbestätigung der Sitzung vom 18.06.2024

Das Protokoll wurde im Umlauf vorab verschickt. Das Datum (fälschlicherweise 19.06.2024 genannt) wird korrigiert. Mit der Änderung ist das Protokoll von den GTK-Mitgliedern bestätigt.

TOP3 – Stand GT Lippmann-Tauß-Synagoge (Friedenstr.)

Zum aktuellen Stand dieser Gedenktafel (GT): die GT befindet sich derzeit in der Umsetzung. Die Anmerkungen der GTK-Mitglieder zum Textentwurf (im Umlaufverfahren erfragt) wurden eingearbeitet. Der Text wurde lektoriert und befindet sich derzeit in der letzten Korrekturphase. Per Bildschirm wird die für die GT vorgesehene Abbildung gezeigt. Es handelt sich um ein Foto vom Synagogen-Inneren mit dem Rabbiner Felix Singermann, allerdings vom Vorgängergebäude in der Gollnowstr., da Fotos der Synagoge in der Friedenstraße in der Recherche nicht auffindbar sind. Außerdem wird gezeigt/ beschrieben, dass die GT (in Entsprechung zur bereits vorhandenen Tafel) unter

dem benachbarten Fenster in ähnlichem Format und in einem Grünton gehalten, angebracht werden soll. Ein gestalterischer Entwurf der GT liegt noch nicht vor. Ein möglicher Einweihungstermin könnte der 27. Januar 2025 sein. Die GTK-Mitglieder werden auf dem Laufenden gehalten.

TOP 4 - Bürgerschaftlicher Antrag Straßenbenennung Emmy Noether

Das Friedrichshainer Heinrich-Hertz-Gymnasium wird beim Ostbahnhof neu gebaut. In dem Zusammenhang hat der Vater einer Schülerin den Antrag gestellt, die Müncheberger Straße in Emmy-Noether-Straße umzubenennen.

Der Antrag wurde in der AG Straßenbenennungen des Bezirksamtes bereits formal geprüft. Adresse der Schule wird allerdings die Lange Straße sein.

Emmy Noether (1882-1935) wird als bedeutende Mathematikerin des 20. Jahrhunderts vorgestellt. Sie wurde im Nationalsozialismus als Jüdin verfolgt, musste deswegen die Hochschule verlassen, floh ins Exil in die USA.

In Berlin wurde bisher keine Straße nach ihr benannt, aber ein Gymnasium.

Deutschlandweit gibt es bereits zahlreiche Plätze und Straßen mit ihrem Namen. Im Wissenschaftsbereich ist einiges nach ihr benannt, z.B. ein Förderprogramm.

Es wurden daher andere Vorschläge recherchiert.

In der Diskussion wurde mit dem Verweis auf einen fehlenden Bezug Emmy Noethers zum Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg/ Berlin der Antrag abgelehnt. Die anderen Vorschläge weisen zwar Berlin- aber keinen Bezirks-Bezug auf; es fehlt die Tragweite einer jüdischen Verfolgungsgeschichte bzw. es existiert schon eine entsprechende Benennung (Hilda-Geiringer-Weg) in Berlin.

Der Fachbereichsleiter fasst zusammen, dass der Antrag abgelehnt wird und dem Antragsteller entsprechend geantwortet wird. Die recherchierten anderen Vorschläge werden zur Transparenz mit dem Protokoll verschickt.

TOP 5 - Vorschlag: Ergänzende Tafeln zu Frauen beim Kreuzberger Antifaschistischen Gedenktafelprogramm

Trille Schünke-Bettinger regt an, die Gedenktafeln des „Kreuzberger Antifaschistischen Gedenktafelprogramms“ (1985-1990) zu ergänzen. Als konkretes Beispiel wird die GT zu Ernst Heilmann (in der Brachvogelstraße) genannt. Hier fehlen Hinweise zum Beitrag von Margarete Heilmann (Ehefrau), die Verfolgte versteckte. Evtl. könnten auch weitere der GTs um Hinweise auf im Widerstand tätige Frauen oder andere Aspekte ergänzt werden, ohne dass die künstlerisch gestalteten Tafeln verändert werden.

Der Fachbereichsleiter weist auf die damalige Broschüre (1988) zum antifaschistischen Gedenktafelprogramm, sowie auf die Frage des Urheberrechtes der Künstler*innen an den GTs hin. Der Vorschlag wird interessiert diskutiert.

Der Fachbereich wird diese Tafeln systematisch analysieren, evtl. zusammen mit der Antragstellerin und eine Übersicht in Vorbereitung für eine Diskussion in der nächsten GTK-Sitzung erstellen.

TOP 6 – Fragen zu den Berichten aus der Geschäftsstelle

Die Berichte wurden vorab verschickt und zur Sitzung aktualisiert:

Straßennamen:

- Am 28.6.2024 fand die Einweihung der Audre-Lorde-Straße und des Gedenkzeichens für Audre Lorde statt. Es sprachen Bezirksbürgermeisterin Clara Herrmann, der Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Werner Heck sowie Wegbegleiterinnen Audre Lordes von damals und heute: Katharina Oguntoye, Dr. Marion Kraft, Dagmar Schultz sowie Tahir Della (ISD Bund e.V.) und Jasmin Eding (ADEFRA e.V.). Musikalisch und künstlerisch gestaltet wurde das Programm von der Berliner Band 3 Women, vom interkulturellen Friendship-Chor des Joliba e.V. und von Künstler*in und Poet*in Lahya Aukongo. Moderiert hat Dr. Cassandra Ellerbe. Die Veranstaltung war sehr gut besucht von Anwohner*innen und der Community (ca. 500 Besucher*innen) und hatte eine sehr freundliche sommerliche Atmosphäre.
- Am 18.10.2024 fand die Einweihung der Freia-Eisner-Straße mit knapp 20 Teilnehmer*innen statt. Es sprachen Bezirksbürgermeisterin Clara Herrmann, ein Angehöriger verlas einen Beitrag mit persönlichen, bewegenden Erinnerungen an Freia Eisner. Außerdem sprach Dr. Claudia Schoppmann zur Biografie Freia Eisners und Trille Schünke-Bettinger u.a. zur Präsenz von Frauennamen im Stadtbild. Bei der Straßenbenennung gibt es keine Anschriftenveränderungen. Ein*e Pressevertreter*in war anwesend.
- Die DS/0930/VI – Umbenennung einer Straße nach unserer Partnergemeinde Kiryat Yam wird zunächst in der bezirksinternen AG Straßenbenennungen besprochen. Die AG (z.B. mit dem Straßen- und Grünflächenamt/ SGA, Stadtplanung, FB Kultur und Geschichte) prüft im Vorfeld Anträge. Dann folgt die Diskussion der DS in der GTK.

Gedenktafeln:

- Die Geschäftsstelle ist in Kontakt mit der Initiative zur GT für den Schocken Verlag (Lindenstr. 67, ehemals Jerusalemer Str. 65/66) hinsichtlich Beratung zur Umsetzung einer Gedenkstele.

Berliner Gedenktafeln:

- Berliner Gedenktafeleinweihung Rita „Tommy“ Thomas (1931-2018, Hundefriseurin, Gastgeberin für queere Treffen, Zeugin lesbisch-schwulen Lebens in (Ost-)Berlin, engagiert in der Homosexuellen Interessengemeinschaft Berlin), Thaerstr. 42, 10249 Friedrichshain: Mittwoch, 6.11., 12 Uhr.

Denkmäler:

- Denkmal für Gastarbeiter*innen (DS/0414/VI) und Vertragsarbeiter*innen (DS/0415/VI): Im aktuellen Berliner Doppelhaushalt sind Gelder für die Errichtung eines Denkmals eingestellt. Im Ausschuss für Kultur und Bildung (KuBi) des Bezirksamtes wurde berichtet: BzBm Clara Herrmann hat die Senatoren Joe Chialo und Christian Gaebler kontaktiert, um das Verfahren in die Wege zu leiten. Sie betont, dass in dem Prozess auch migrantische Selbstorganisationen und Einzelpersonen beteiligt werden sollen, um Konzeptideen für Standorte und ein Wettbewerbsverfahren zu entwickeln. Bisher ist keine Reaktion gekommen.

- Denkmal Dersim-Gemeinde (DS/1213/V): Die Gemeinde hat eine Nutzungsvereinbarung mit dem SGA getroffen für einen Standort am Waterloo-Ufer und sammelt Mittel für das Denkmal. Derzeit sucht die Gemeinde einen passenden Gedenkstein in der Türkei aus. Der Entwurf einer Texttafel zum Denkmal wurde der GTK vorab zugeschickt. Die Prüfung der Übersetzung des GT-Textes ist noch nicht ganz abgeschlossen – mit dem Vorliegen einer gesicherten Übersetzung wird in der GTK (evtl. im Umlauf) dazu gesprochen. Aus der GTK gibt es einen Hinweis zur Installationsweise für die GT, die vandalismus-sicher sein sollte. Für Mai 2025 hat die Gemeinde die Aufstellung des Denkmals geplant.

Verschiedenes:

- Stand Planung Novembergedenken: Samstag, 9.11.2024, 13 Uhr, Lindenstr. 67 (ehemaliger Standort des Schocken Verlags). Thema: Jüdische Kultur/Literatur und ihre Zerstörung durch die Nationalsozialisten. Mit Grußwort von Bezirksbürgermeisterin Clara Herrmann, Redebeiträgen und Gesang.
- Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) hat am 17.10.2024 beschlossen Sondermittel für die Reinigung, Instandsetzung und Vermittlung der Skulptur „Menschenlandschaft“ zur Verfügung zu stellen, DS/1285/VI. Der FB und das SGA übernehmen diese Aufgabe. Ein externes Gutachten zu Restaurations- und Reinigungsmöglichkeiten wurde erbeten. Der FB entwickelt eine Idee zur Vermittlung. Infos folgen an die GTK.
- DS/0661/VI Kontextualisierung der Skulptur „Der seltene Fang“ im Viktoriapark – wurde zurückgezogen bei Sitzung des Ausschusses für Kultur und Bildung am 18.09.2024.

Reparaturen/Reinigungen/Beschädigungen:

- GT Theater des Jüdischen Kulturbundes: Instandsetzung durch FHXB Museum und Künstlerin im Vorfeld der Eröffnung der Ausstellung über jiddisches und jüdisches Theater in Berlin von Klaus Wichmann (11.9.-22.9.2024)
- Beschmierung der Tafel Alte Philharmonie: Anzeige erstattet, Reinigung veranlasst.

Stolpersteine:

- Im Bezirk fanden zuletzt Stolpersteinverlegungen/-einweihung am 1.7. im Lobeckpark, am 23.9. mit Gunter Demnig und am 16.10. statt. Informationen wurden dazu versandt.
- Erster bekannter Termin für 2025: Verlegungen mit Gunter Demnig am 8. und 9. März 2025 in Berlin. In Berlin werden europaweit mit Abstand die meisten Stolpersteine verlegt
- in Berlin 2025 insgesamt 530 neue Stolpersteine geplant.

TOP 7 – Verschiedenes

Trille Schünke berichtet, dass der gesundheitliche Zustand von Frieder Böhne sich leider nicht stabilisiert hat und sie daher von ihm weiterhin um die Vertretung des VVN/ BdA in der GTK gebeten wurde.

Der Fachbereich wird ein Dankes-Schreiben an Frieder Böhne im Namen der Bezirksbürgermeisterin vorbereiten und ggfs. einen Termin zu seiner Verabschiedung von der GTK planen, wenn es ihm gesundheitlich möglich ist.

Die Sitzung wird vom Fachbereichsleiter um ca.17:20 Uhr beendet. Der nächste Sitzungstermin wird bekanntgegeben.